

Südwind



„Und was glaubst Du?“

Wir haben in Kladow
herumgefragt

Seiten 4 bis 7



Termine
Gottesdienste und
Regelmäßige Angebote
Seiten 12 bis 13

Nachrichten
Aus den
Gemeinden
Seiten 14 bis 23

Bestattungshaus Cladow



Erd-, Feuer und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten

Parnemannweg 31
14089 Berlin
Fax: 030 365 00 839
Email: info@bestattungshaus-cladow.de

Tel.: 030 365 00 838

24 Std. telefonisch erreichbar

buchhandlung

**Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
14089 Berlin**

kladow

Telefon: (0 30) 365 41 01 · Telefax (0 30) 365 40 37

www.buchhandlung-kladow.de

Belletristik · Sachbücher · Berlinbücher · Kinder- und Jugendbücher
Reiseführer und Karten · Taschenbücher

Wir besorgen Ihnen gerne (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musiktherapie

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 03 32 01 / 43 03 66
Fax: 03 32 01 / 43 03 69
www.molsberger.de · info@molsberger.de

Praxis Berlin

Aßmannshäuser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon: 0 30 / 85 73 03 97
Fax: 0 30 / 86 42 37 88



Dozent der **Forschungsgruppe | Akupunktur**
*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

gärtneri guyot

Gärtnerei Guyot
Am Ritterholz 25
14089 Berlin
Tel.: 030 - 365 45 76
gaertnereiguyot@t-online.de

www.gaertnerei-guyot.de

Mieten Sie das Treibhaus!

Geburtstage
Hochzeiten
Firmenfeiern

Bis zu 199 Personen.

treibhaus Events & more



Liebe Leserinnen und Leser!

Woran glauben Sie?

Eine einfache Frage, und doch ist sie gar nicht so einfach zu beantworten. Über ihren Glauben sprechen viele nicht gerne. Da scheinen die Worte zu fehlen und so bedient man sich vertrauter Formulierungen, wie aus dem apostolischen Glaubensbekenntnis. Spannend ist, dass gerade in schwierigen Situationen und während großer Herausforderungen neue Impulse für den Glauben entstehen und uns Menschen bewusst wird, woran wir glauben und was wir durch den Glauben gewinnen.

Wir haben diese Frage einigen Menschen aus unserer Gemeinde gestellt und freuen uns über die vielfältigen Antworten. Sie alle haben eine intensive Suchbewegung gemeinsam und machen Mut, den eigenen Glauben zu hinterfragen, ihm zu vertrauen und ruhig auch zu zweifeln.

Den Glauben spüren wir auch in der Vielfalt unseres Gemeindelebens. Wie immer finden Sie in dieser Ausgabe Informationen über Altbewährtes wie die Sternenandacht und endlich auch mal wieder eine Kleiderbörse, aber auch über Neues, wie den Lobpreisabend und die Kita-Übernachtung.

Natürlich informieren wir auch über den aktuellen Stand der Fusion und stellen unsere neue gemeinsame Homepage vor. Nicht zu vergessen die regelmäßigen Veranstaltungen und die besonderen Feste und Festtage, die vor uns liegen. Hier seien als Auswahl der Klimaaktionstag und das Erntedankfest genannt, sowie St. Martin und der Ewigkeitssonntag.

Woran glauben Sie?

Wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam diese Frage zu beantworten oder zumindest immer wieder Antwortmöglichkeiten zu finden. Viel Freude beim Lesen und herzliche Grüße,

Ihre Pfarrer Alexander Remler und Nicolas Budde

INHALT

4 **SCHWERPUNKT**

8 **JUGEND**

10 **REGELMÄSSIGE ANGEBOTE**

12 **GOTTESDIENSTE**

14 **AUS DEN GEMEINDEN**

24 **FREUD & LEID**

25 **BERICHT AUS DEN GKR**

26 **ANSPRECHPARTNER**

28 **DER NEUE KONFI-JAHRGANG**

Impressum

Herausgeber Ev. Kirchengemeinden Kladow (Kladower Damm 369, 14089 Berlin) und Am Groß-Glienicker See, (Waldallee 3, 14089 Berlin)

Produktion und Schlussredaktion Alexander Remler (V.i.S.d.P.)

Redaktion Nicolas Budde, Michael Heyer, Inge Kronfeldt, Alexander Remler

Autoren dieser Ausgabe

Lennart Aurich (AUR), Beatrice Blenn (BLE), Sarah Dallimore-Laubvogel (SDL), Andrea Drömer (DRO), Sybille Fischer (FIS), Anja Helm (HEL), Marie-Ella Hottenbacher (MEH), Tabea Kunkel (KUN), Christian Meyn (MEY), Gerit Probst (PRO), Manuela Rust (RUS), Dr. Christoph Oeters (OET), Bianca Voyé (VOY)

Anzeigen: Nadine Kleinicke
info@schilfdachkapelle.de
Telefon (030) 365 47 79

Titelfoto: Stefan Beetz

Gestaltung www.andesee.de

Auflage 3.500 Exemplare

Erscheinungsweise Alle 4 Monate, Abgabe kostenlos. Die nächste Ausgabe erscheint 1.12.2023

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25.10.2023.

Bis dahin Artikel und Leserbriefe an: remler@schilfdachkapelle.de

„Ja, was glaubst Du denn?“

Jugendliche und Erwachsene
sprechen über ihren Glauben



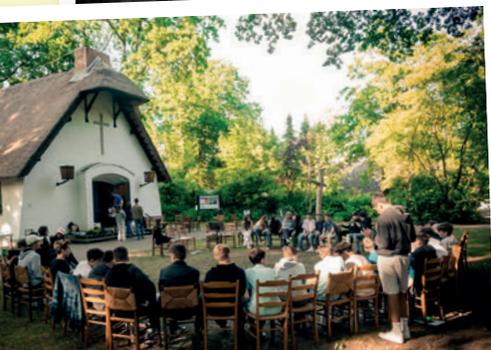
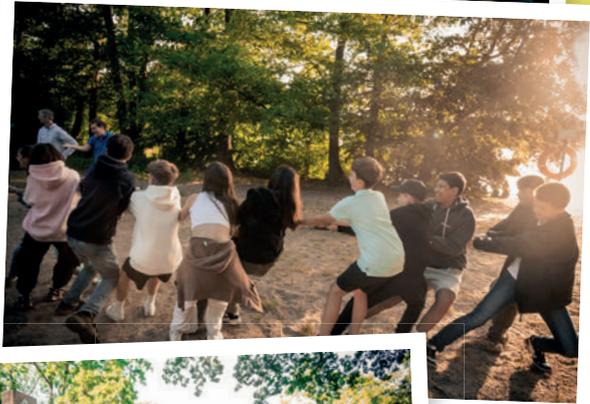
Gespräche über Gott und Glauben

Ein Konfi-Jahr geht zu Ende

ES WAR DER ABSCHLUSS DES KONFI-JAHRES.

Pfarrer, Konfis und Teamerinnen, am ersten Wochenende im Juni alle zusammen an der Schilfdachkapelle. Erst der Samstag mit Gesprächen und Diskussionen. Am Abend ein von den Eltern reichlich gefülltes Büffet. Thematische Einheiten zu Taufe und Abendmahl, dann zum Sonnenuntergang ein Spaziergang durchs Wäldchen runter zum Groß Glienicker See. Tauziehen am Strand, was für ein Spaß! Um 23.17 Uhr die Frage: „Können wir jetzt noch die Glocken läuten?“ Vor dem „Schlafen“ eine Abendmahl-schon-im-Schlafsack-Andacht. Und dann endlich Nachtruhe? Nun... „Schlafen können wir doch auch in der Schule“, wie ein Dreizehnjähriger meinte. Und immer wieder Gespräche über Gott und den Glauben, bei denen die Konfis ein eigenes Glaubensbekenntnis erarbeitet haben (siehe rechts).

Fotos: Stefan Beetz



Glaubensbekenntnis

des Konfi-Jahrgangs 2022/23

Ich glaube an das da oben, was auch immer dort sein soll.
Ich glaube an Gott, Hertha, Jesus und die Auferstehung.
Ich glaube an die Bibel und an eine coole Gemeinschaft.

Ich glaube an Gott,
weil er unser allmächtiger Vater ist,
weil er uns erschaffen hat.
Er hat uns alle lieb, egal, wie wir aussehen
oder was für einen Charakter wir haben.
Er gibt uns immer Trost und Mut.
Er gibt uns Motivation, Hoffnung und Glück.
Er schützt uns und schenkt uns Liebe.

Ich glaube an die Gemeinschaft in der Kirche,
an den Schöpfer der Welt und an die Liebe.
Ich glaube an Gott, weil er Gemeinschaften erschaffen
hat, der immer hinter uns steht,
in guten wie in schlechten Tagen.
Ich glaube an Vergebung, an den Zusammenhalt
und an wahre Freundschaft.
In der Kirche teilen wir Liebe, Freude, aber auch Leid.

Ich glaube an die Liebe und an Glück.
Ich glaube an Familie und Freunde und bin glücklich,
dass wir hier leben können.
Ich glaube, dass Gott uns als Gemeinde zusammenbringt
und uns Halt, Kraft und Weisheit gibt.
Er begleitet uns jeden Tag mit Liebe und Schutz.
Für ihn sind wir perfekt, so wie wir sind.
Ich glaube an Gott, weil er mich fängt, wenn ich falle.
Ich kann zu ihm reden, wenn ich einsam bin.
Ich glaube, daran, dass Gott mich für meine guten Taten
belohnt und sich meine harte Arbeit auszahlen wird.
Ich glaube daran, dass Gott mich immer beschützt.
Er ist im Himmel und wacht über uns.

Wir glauben an die Liebe, das Schicksal
und die Bestimmung des Lebens.
Wir glauben, dass man aus Fehlern lernt
und jeder Mensch etwas Gutes in sich hat.
Wir glauben an Frieden, Miteinander
und an Nächstenliebe.
Wir glauben daran, dass alles aus einem Grund passiert
und am Ende alles gut wird.
Amen.

Gemeinschaft und Zugehörigkeit



AN DEN LIEBEN GOTT MIT RAUSCHEBART und weißem Gewand habe ich schon als Kind nicht geglaubt. Zum Konfirmandenunterricht bei Pfarrer Cauer ging ich wegen eines Deals mit meinen Eltern. Im Gottesdienst fiel es mir – wie wohl den meisten Konfis – häufig schwer, mich zu konzentrieren. Dann schaute ich immer ganz fest auf den hölzernen Jesus, den guten Hirten mit dem Schaf auf den Schultern. Gab's den wirklich? In den Gesprächen im Konfer merkte ich dann: Vielleicht geht's gar nicht darum, ob Jesus wirklich über das Wasser gelaufen ist und die

Kranken geheilt hat. Die zentrale Botschaft – „Liebe Deinen Nächsten“ – war doch irgendwie richtig. Beim Abendmahl in der Schilfdachkapelle erlebte ich zunehmend ein Gefühl von Gemeinschaft, von Zugehörigkeit. Und dazu kam noch ein anderes: sich verantwortlich fühlen, Verantwortung übernehmen. Aus unserer Jugendgruppe entstand die Initiative „Rettet den Groß-Glienicker See“. Hier erlebte ich ganz praktisch: Wenn wir uns gemeinsam einsetzen, dann ändert sich auch was. Nach dem Abi zog ich vor dreißig Jahren aus Berlin weg, wohnte unter anderem in

Trier, Hamburg, Düsseldorf und Nürnberg. Nirgendwo fand ich so richtig Anschluss an eine Gemeinde. Letztes Jahr bin ich mit meiner Familie nach Kladow zurückgekehrt. In der Schilfdachkapelle wurden wir mit offenen Armen empfangen, es fühlte sich gleich wieder an wie zuhause. Im Gottesdienst spüre ich, dass ich nicht allein bin, dass da „irgendwas“ ist, das den Einsatz lohnt, das mich tröstet und stärkt. Und dann schaue ich auf den hölzernen Jesus und fühle mich wohl.. CHRISTIAN MEYN

„Ich habe von deinem Glauben gehört“

DER GLAUBE HAT EINE GROSSE BEDEUTUNG in meinem Leben. Er gibt mir den nötigen Halt, auch schwierige Zeiten zu bewältigen. Der Glaube, dass der Tod nicht das Ende bedeutet. Die Zuversicht, wir sehen uns alle am Jüngsten Tag im Himmel wieder. Momente des Zweifels gab es bisher in meinem Leben nicht. Ich weiß jedoch, dass meine Tochter schon Momente des Zweifels verspürte, als sie schwere Schicksalsschläge erleiden musste. Ich kann dies zwar verstehen, es würde mir aber wahrscheinlich in dieser Art nicht passieren, da mir der Glaube durch schwere Zeiten hilft. Wann ich meinen Glauben das erste Mal gespürt habe, kann ich gar nicht genau sagen. Ein Moment war sicher der Empfang der heiligen Erstkommunion. Streng katholisch aufgewachsen war der Besuch der Messe eine Selbstverständlichkeit. Der christliche Glaube war somit schon immer gegenwärtig. Meiner Meinung nach lebt man den Glauben in einer Gemeinschaft intensiver als allein. Bekenntnisse unseres Glaubens sind unsere Gebete. Hervorzuheben sind „das Apostolische Glaubensbekenntnis“ und „das große Glaubensbekenntnis“. Sie in einer Gemeinschaft zu beten, hat was Bewegendes und Schönes. MANUELA RUST



„Gemeinde als Familie“

„Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12). Viel zu lange wandelte ich im Tal der Finsternis. Ich bin nach Kladow gezogen, um nochmal von neuem anzufangen und alles besser zu machen. Der neu eingeschlagene Weg führte mich zu meinem neuem zu Hause. Bei Gott. Und eine tolle Familie fand ich auf diesem Weg auch. Die Gemeinde – die mich hier mit offenen Armen empfangen hat. Danke, dass ihr mich mit all meinen Ecken und Kanten bei euch aufgenommen habt. Welche Bedeutung Glaube in meinem Leben hat? Durch den Glauben habe ich das Gefühl, dass es mir an nichts mangelt. Ich vertraue, finde Trost, Kraft, Barmherzigkeit und so viel Gutes. VANESSA KLEIN



„Ich glaube – ich bin kein Sonderfall“

DER GRUNDSTEIN ZU KIRCHE, Glauben und christlichem Leben wurde im Elternhaus gelegt. Taufe, Konfirmation, Trauung.... schließlich rückte der Glaube in den Hintergrund. Aber Suche war immer, hier und dort, aber nichts, was trug! Schließlich mit dem Partner über die Friedensbewegung in

den 80ern die Wiederannäherung an Kirche und örtliche Gemeinde. Allmählich fühlte sich der Glaube tragfähig für ein gelingendes Leben an. Die Beziehung zu Gott und den Menschen intensivierte sich. Immer wichtiger wurden die Gottesdienste, aber auch die Mitarbeit in der Gemeinde. Ökumene zu pflegen

und zu gestalten, war von jeher eine Herzensangelegenheit von mir. In mir hat sich die Gewissheit gefestigt – Gott ist nahe, ansprechbar im Gebet und Mittragender in schweren Lebensabschnitten.

ADELHEID SCHÜTZ



„Von klein auf“



Welche Bedeutung hat der Glaube in deinem Leben?

Er spielt für mich eine große Rolle. Meine Mutter war mir ein Vorbild dafür, dass auch tragische Ereignisse durch den Glauben besser verkraftet werden können.

Gibt es Momente des Zweifels?

Eher nein. Zu meiner „Beziehung“ zu Gott gehört aber auch, dass sie nur dann „funktioniert“, wenn ich ihn suche und bereit bin, sein Angebot anzunehmen, dass er immer für mich da sein wird.

Wann bist du dir ganz sicher?

In den Momenten, in denen sich etwas zum Guten fügt, was ich zuvor als aussichtslos und tragisch empfunden habe.

Wann hast du deinen Glauben zum ersten Mal gespürt? *Daran kann ich mich nicht erinnern. Meine Eltern haben mir von klein auf das Fundament für meinen Glauben mitgegeben. Dafür bin ich ihnen dankbar, weil sie mir dadurch die Gabe vermittelt haben, Dinge, die mir zwischen Himmel und Erde unerklärlich sind, zu meiner Entlastung in „Gottes Hand“ zu legen.*

Kannst du deinen Glauben alleine leben oder brauchst du dafür eine Gemeinschaft?

Ja, ich könnte mir vorstellen, ihn auch alleine zu leben. Da ich jedoch das Glück hatte, meinen Glauben in meiner Kindheitsfamilie ohne jeden Druck entwickeln und ihn später mit meinem Mann und auch mit unseren Kindern teilen zu können, kann ich das nicht sicher beurteilen. Menschen haben sehr individuelle Glaubenserfahrungen – darum denke ich, dass der christliche Glaube unter Gleichgesinnten in einer Gemeinschaft durchaus gestärkt werden kann. MARIE-ELLA HOTTENBACHER

Mein Glaube

Im Jahr 2020 war die Jahreslosung aus dem Markusevangelium (Mk 9,24): „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Das könnte tatsächlich ein Motto für meinen Glauben sein. Durch meine Taufe und meine Konfirmation im Alter von 14 Jahren, beides in Nikolassee, wurde ich Mitglied der evangelischen Kirche. Damit ist aber keineswegs der Glaube festgelegt oder gar gefestigt. In meiner Jugend war ich in der evangelischen Jugend aktiv, aber gerade in dieser Zeit begann ich immer mehr zu zweifeln, ja, ich hatte geradezu eine atheistische Phase. Mit meiner Frau, unseren Kindern und wie sich alles in unserem Leben gefügt hat, kam mein Glaube zurück oder besser begann er eigentlich erst. Regelmäßige Gottesdienstbesuche schon in Lichtenrade stärkten meinen Glauben. Nach unserem Umzug nach Kladow wurde er weiter gefestigt, so dass ich schließlich 1995 erstmals für den GKR kandidierte. Seit April 2014 gestalte ich mit großer Freude Gottesdienste. Die Arbeit daran erfüllt mich sehr und hat meinen Glauben erstarken lassen, so dass ich sogar zwei Trauergottesdienste gehalten habe, wobei ich tatsächlich glaube, Gott gespürt zu haben, weil er mir die Kraft gegeben hat, diese sehr emotionalen Ereignisse zu bestehen. Ich bin Gott unendlich dankbar für das Leben, das ich mit meiner Familie leben durfte. Dennoch kommen mir immer wieder Zweifel angesichts der zerrissenen Welt. Aber gerade zuletzt gab es in meiner Familie Grund, Gott Dank zu sagen. MICHAEL HEYER



Jugendseiten

Tabea Kunkel über ein Wochenende in Zeestow Highlights auf der Teamerfahrt

Die erste Teamerfahrt, lange schon ersehnt, fand vom 24. bis 26. Februar statt. Pfarrer Nicolas Budde fuhr mit rund 20 Teamern nach Zeestow im Havelland, um über die Teamerrolle zu reden, ein neues Konzept zu erarbeiten und die Gemeinschaft zu stärken. „Die Fahrt soll aber auch ein Dankeschön für eure Arbeit sein“, so Pfarrer Budde. Was waren die Highlights? „Das gemeinsame Kochen“, so die Teamer. Sie versorgten sich selber, das heißt in Gruppen wurden die unterschiedlichen Mahlzeiten gekocht und gebacken. Jeder war mal dran und mal wurde mehr oder weniger geflucht, doch geklappt hat es immer. „Die Andachten.“ Morgens um 8:30 und abends um 22 Uhr wurde Andacht in der Autobahnkirche Zeestow gehalten. Es wurde gesungen, Stille ausgehalten, es gab jedes Mal einen Impuls zur Weite, zu Engeln oder Lieblingsorten. Jeden Abend durfte man sich seinen Wohlfühlort in der Kirche suchen und sich dort hinsetzen zur abschließenden Stille. Ein sehr berührendes Erlebnis. „Spiele.“ Es wurde auch viel gespielt, Kartenspiele, Kicker und Tischtennis oder auch das Gruppenspiel „Versteint“, das die ganze Fahrt lang lief. Dabei wurden manche zu Zauberern und haben die anderen „versteint“. Es gibt noch Uneinigkeit welche der zwei Runden die bessere war, aber Spaß gemacht hat es allen. „Karaoke.“ Am letzten Abend wurde sich nochmal die Seele aus dem Hals gesungen und getanzt, bei den unterschiedlichsten Hits, von Taylor Swift bis zu den Ärzten war vieles dabei.

KUN



Alternativprogramm: Kochen, essen, quatschen Zu viele Teamer?

Wir haben eine ganz besondere Situation, zu viele Teamer für die Begleitung des Konfirmationsunterricht zu haben: 20 Teamer auf 48 Konfis. Deshalb gibt es parallel zu jedem Konfirmationsunterricht immer ein sogenanntes „Alternativprogramm“. Dort kochen die Teamer, die nicht den Konfiunterricht begleiten, für die anderen Teamer, damit danach gemeinsam gegessen werden kann. Manchmal wird aber auch einfach nur gequatscht. Das Schöne an diesem Konzept ist, dass alle Teamer die Möglichkeit haben, am Mittwoch in die Gemeinde zu kommen und aktiv zu sein. Auch wenn man mal nicht bei der Vorbereitung dabei war, einen schlechten Tag hat oder zu spät kommt. Und falls mal jemand krank wird, hat man immer noch Teamer, die einspringen können. KUN

Regionales und Saisonales Gemeindegarten an der Dorfkirche: Hochbeet

Das Thema saisonale Ernährung und regionaler Anbau haben sich die Jugendlichen wieder zur Aufgabe gemacht. So fand auch in diesem Jahr wieder die Aussaat in den Kladower Gemeindegarten-Hochbeeten statt. Mit 15 Konfirmanden und Teamern ging es also ans Werk, neues Gemüse und Obst an einem sonnigen Samstag einzupflanzen. Dieses Jahr jedoch wurde noch eine Schippe draufgelegt. Neue Blumenkästchen und eine automatische Bewässerungsanlage durch Tontöpfe wurde installiert und ans Hochbeet angebaut. Von Juli bis Oktober wird dann die Schippe genommen und geerntet. Ziel ist es, mit dem geerntetem Obst und Gemüse gemeinsam beim Jugendtreff vegetarisch zu grillen. AUR



Überall neue Projekte und Ideen Jugendraum im Gemeindehaus an der Dorfkirche

Ein neuer Tischkicker und ein neuer Billardtisch wurden gespendet. Nun werden sie im Jugendraum aufgebaut. Für die Jugend nicht die einzige Neuigkeit, die erwartet wird, es soll es nämlich noch eine Candybar und diverse Spiele dazukommen. Aufgestellt und angespielt wird dann am ersten Jugendtreff nach den Sommerferien, wenn das neue Jugendarbeit-Konzept vorgestellt wird. Aber nicht nur im Jugendraum passiert etwas. Die „Draußen-Bar“ ist jetzt endlich fertig und steht für die Gemeinde zur Verfügung, für späte Abende und Veranstaltungen, die im Freien stattfinden, eine praktische Ergänzung. AUR



Regelmäßige Angebote

TÄGLICH

8 bis 18 Uhr

Offene Kirche



MONTAG

Montags, 10:30 Uhr

Trampolingrouppe
(Chance)



Jeden 2. Montag
im Monat, 16 Uhr

Frauenkreis



Jeden 2. und 4. Montag
im Monat, 18.30 Uhr

Shared Reading



Montags, 19 Uhr

Chor
unterm Schilfdach



Montags, 20 Uhr

Kladower
Kantorei



DIENSTAG

Dienstags, 15 Uhr

Café Südwind



Dienstags, 17.30 Uhr

Jugendband
„FiveLines“



Dienstags, 18 Uhr

Bühneneingang
(Theaterworkshop)



Dienstags, 19 Uhr

Posaunenchor



Jeden 2. Dienstag

im Monat,
19.30 Uhr (Okt. – April)

Filmabende



Letzter Dienstag

im Monat, 19.30 Uhr

Laterne –
Literaturkreis



MITTWOCH

Mittwochs, quartals-
weise, 15 Uhr

Geburtstagscafé



Mittwochs, 9 Uhr

Morgengebet



Mittwochs

15 Uhr – 16.30 Uhr

Naturgruppe 6 – 11 Jahre



Jeden 1. Mittwoch

18.30 Uhr Vesper



Jeden 2. Mittwoch

im Monat, 18.30 Uhr

Meditative Andacht



Jeden 3. Mittwoch

im Monat, 18.30 Uhr

Orgelmusik



19.30 Uhr

Bibelgesprächs-
kreis



DONNERSTAG

Donnerstags,



1. Gruppe: 8.45 bis 10 Uhr

2. Gruppe: 10.15 bis 11.30 Uhr

Yoga

Jeden

1. Do., 9 Uhr

Kinderkirche (im Wechsel)



Donnerstags, 15 Uhr

Kulturcafé



Donnerstags,



1. Gruppe: 15.30 bis 16.15 Uhr
2. Gruppe: 16.30 bis 17.15 Uhr
Kinderchor

Donnerstags, 18 Uhr
Kreuzbund



**Offene
Musikkirche**



Jeden 3. Donnerstag
im Monat, 19 Uhr



**Stammtisch
vom Freundeskreis
der Dorfkirche**

Jeden 4. Donnerstag
im Monat, 19 Uhr
Spieleabend



FREITAG

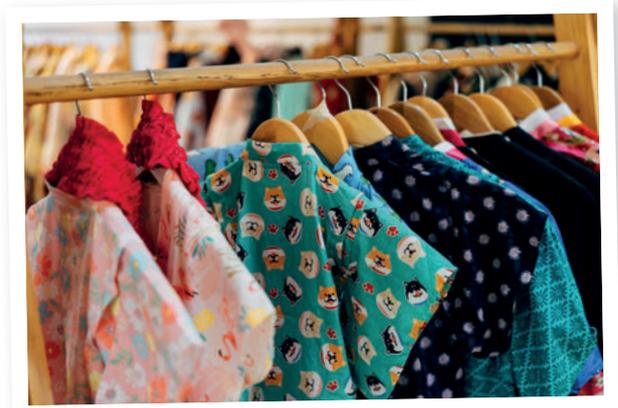
Jeden 1. und 3. Freitag im Monat,
18– 22 Uhr
Jugendraum
Jugendtreff



Jeden 1. Freitag im Monat,
21 Uhr
**Nachtgebet
für Jugendliche**



Jeden 4. Freitag im Monat,
16 Uhr
Trauercafé



SAMSTAGS

Samstags, 10.30 Uhr
Nordic Walking



Samstags, 14:00 Uhr
**Basteln
(Chance)**



SONNTAGS

Jeden 1. Sonntag im Monat,
16.00 Uhr
Kinderkino



Jeden letzten Sonntag
im Quartal,
12 Uhr – 13.30 Uhr
Schenkflohmarkt



Jeden Sonntag nach
den Gottesdiensten
Kirchencafé



Schilddach-
kapelle



Gemeindehaus an
der Schilddachkapelle



Dorfkirche
Kladow



Gemeindehaus
an der Dorfkirche



Gemeinderaum
im Pfarrhaus

Gottesdienste und besondere Veranstaltungen

16. Juli 2023
bis 3. Dezember 2023



DATUM	TAG IM KIRCHENJAHR	DORFKIRCHE KLADOW	SCHILFDACHKAPELLE
16. Juli 2023	6. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst in der Region	
23. Juli 2023	7. Sonntag nach Trinitatis		11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst in der Region
28. Juli 2023			22:00 Uhr Vor der Schilfdachkapelle Pfr. Remler Andacht unter den Sternen
30. Juli 2023	8. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst in der Region	
6. August 2023	9. Sonntag nach Trinitatis		11:00 Uhr Lektorin Buchholz Gottesdienst in der Region
13. August 2023	Israelsonntag / 10. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Prädikantin Hottenbacher Gottesdienst in der Region mit Kindergottesdienst	
20. August 2023	11. Sonntag nach Trinitatis		11:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst in der Region
27. August 2023	12. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst in der Region	
1. Sept. 2023			18:00 Uhr Pfr. Budde Schulanfangsgottesdienst vor der Schilfdachkapelle
3. Sept. 2023	13. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst in der Region
7. Sept. 2023	Kinderkirche / Kitaalter	9:00 Uhr Pfr. Budde Kinderkirche	
10. Sept. 2023	14. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfrn. Neupert-Schuhmacher Gottesdienst
10. Sept. 2023		Pfr. Budde Familiengottesdienst zum Klimaaktionstag	
17. Sept. 2023	15. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Lektor Heyer Gottesdienst	11:00 Uhr Sup. i. R. Siggelkow Gottesdienst
24. Sept. 2023	Erntedank	10:00 Uhr Pfr. Budde Familiengottesdienst mit Kinderchor zum Erntedankfest	11:00 Uhr Sup. Kunz Gottesdienst



DATUM	TAG IM KIRCHENJAHR	DORFKIRCHE KLADOW	SCHILFDACHKAPELLE
1. Oktober 2023	Erntedank		11:00 Uhr Sup. i. R. Siggelkow Gottesdienst in der Region
5. Oktober 2023	Kinderkirche / Kitaalter		9:00 Uhr Pfr. Budde Kinderkirche
8. Oktober 2023	18. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst mit Abendmahl, Kantorei und Kindergottesdienst	11:00 Uhr Sup. i. R. Siggelkow Gottesdienst
15. Oktober 2023	19. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst
22. Oktober 2023	20. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Prädikantin Hottenbacher Gottesdienst in der Region	
29. Oktober 2023			11:00 Uhr Pfr. Zachow Gottesdienst in der Region
31. Oktober 2023	Reformationstag	18:00 Uhr Lektor Heyer Musikalische Andacht	
5. Nov. 2023	22. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst in der Region	
9. Nov. 2023	Kinderkirche / Kitaalter	9:00 Uhr Pfr. Budde, Pfr. Remler Kinderkirche	
11. Nov. 2023	St. Martin		17:00 Uhr Pfr. Remler / Pfr. Budde St. Martin
12. Nov. 2023	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kindergottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kirche im Wald
19. Nov. 2023	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kirche im Wald
22. Nov. 2023	Buß- und Betttag		18:00 Uhr Pfr. Remler / Pfr. Budde Trauer Gottesdienst für ausgestorbene Tierarten
26. Nov. 2023	Ewigkeitssonntag	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Prozession zum Friedhof	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Verstorbenen- gedenken und Kirche im Wald
26. Nov. 2023	Ewigkeitssonntag	12:00 Uhr, Denkmal hinter der Dorfkirche Kladow, Pfr. Budde Gedenkfeier mit der Freiwilligen Feuerwehr Kladow	
3. Dez. 2023	1. Advent	11:00 Uhr Pfr. Budde Familiengottesdienst mit Kinderchor	11:00 Uhr Pfr. Remler Familiengottesdienst mit Posaunenchor und Kirche im Wald

Murmeln, Sprechen, Applaudieren

Gemeindehaus an der Dorfkirche: Infoabend zur Fusion

NACH DER EINLADUNG ZU DEN MURMELGRUPPEN wurde sich munter ausgetauscht und der Lautstärkepegel im Gemeindehaus an der Dorfkirche schwoll über ein Murmeln hinaus an. Doch von vorn, der am 20. April stattgefundene Infoabend zur Gemeindefusion war sehr gut

besucht. Die Möglichkeit, Hoffnungen, Bedenken und Fragen auf grüne, rote und blaue Karten zu schreiben, wurde zahlreich genutzt. Die meisten Fragen werden im Faltblatt „Aus zwei Gemeinden wird eine Gemeinde – wir wachsen zusammen“ beantwortet, alles



darüber hinaus gehende wird den Prozess begleiten. Die meisten Sorgen drehten sich um den Erhalt der Standortprofile und beider Pfarrstellen. „Doch gerade das wollen wir durch unseren selbst gewählten Zusammenschluss erreichen.“, so Thomas Dittmer.

Als dann zum Abschluss die Frage: „Bleibt ihr uns denn erhalten?“, von Nicolas Budde und Alexander Remler mit „Wir können zwar nicht in die Zukunft schauen, doch fühlen wir uns in Kladow sehr wohl“, beantwortet wurde, gab es lauten Applaus. HEL

Neue Homepage

Die Evangelische Kirche in Kladow im Internet

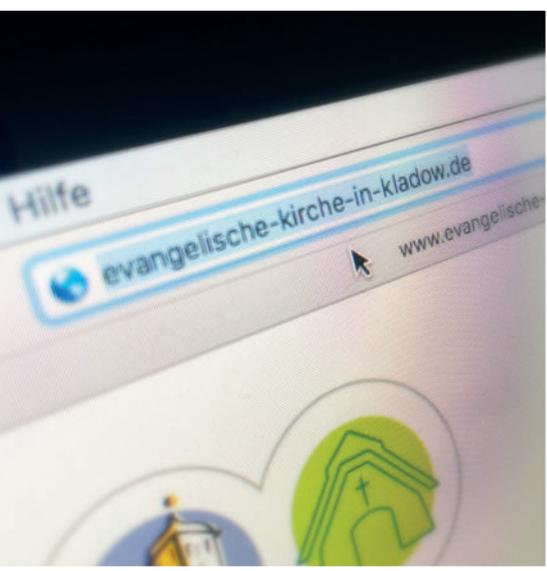
KURZ NACH OSTERN WAR ES SOWEIT. Die Evangelische Kirche in Kladow ist nun auch im Internet vertreten. „So ist jeder willkommen nach dem, was er hat.“

So freundlich kann der Apostel Paulus sein. Und dieses Bibelwort aus dem Zweiten Korintherbrief grüßt jetzt auch die Besucher auf unserer Startseite. Unter evangelische-kirche-in-kladow.de finden sich die Angebote, Veranstaltungen und

Gottesdienste unserer Gemeinde. „Wir haben uns bemüht, immer ein Bibelwort voran zu stellen, um deutlich zu machen, auf welcher Grundlage unsere Gemeinde

steht“, sagt Anja Helm über den konzeptionellen Ansatz. Sie hat mit Holger Cattien, Lennart Aurich, Leoni Rademacher und Christoph Oeters in den vergangenen Monaten in beinahe unzähligen

Arbeitsstunden die neue Seite entworfen. REM

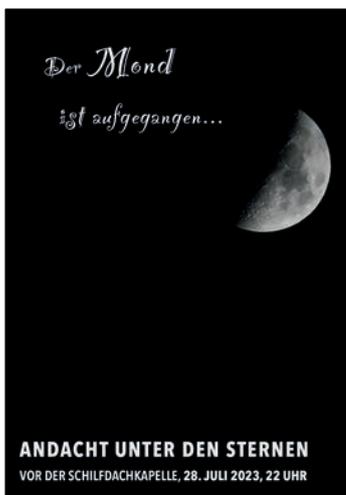


Der Mond ist aufgegangen

Vor der Schilfdachkapelle: Sternenandacht

AM 28. JULI gehen an der Schilfdachkapelle die Lichter aus. Keine Laternen. Keine Lichter. Stattdessen werden wir sagen: „Es werde Nacht.“ Um 22 Uhr feiern wir eine „Andacht unter den Sternen“. Draußen, am Holzkreuz auf dem Vorplatz, zwischen den Eichen und der Kapelle feiern wir unter dem Motto: „Der Mond ist aufgegangen“ Stimmungsvoll soll es werden. Mit Musik und meditativen Gedanken von Rainer Maria Rilke bis Erich Kästner.

Wer kommen möchte: Bitte gerne Kissen, Decken oder Liegestühle mitbringen. Es soll ganz und gar gemütlich werden. „Weißt du, wieviel Sternlein stehen?“ Auch dieses himmlische Schlummerlied werden wir hören. Den Kinderklassiker, der uns immer wieder daran erinnern möchte, dass es Fragen gibt, die keiner beantworten kann. Keiner, außer einer allein. Und der wird unter all den Sternen ebenfalls mit dabei sein. **REM**



Ein Abend zum Mitsingen

Lobpreis in der Dorfkirche

GESUNGEN WIRD VIEL in der Kirche. Und das ist auch gut so. Singen ist ein Ausdruck der Seele und die soll singen, wie es schon in Psalm 146 heißt: „Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele! Ich will den HERRN loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsingem, solange ich bin.“ Verschiedene Musikstile gibt es nicht nur im Radio, auch in der Kirche. Am 6. Oktober um 19 Uhr gibt es vor allem Raum für Lobpreismusik, auch Worship genannt. Ein Abend mit Sarah Laubvogel-Dallimore und Popkantor Oliver Seidel zum Mitsingen und zum Kennenlernen neuer Lieder.

„Wir singen gemeinsam Lobpreislieder, kommt gerne alle vorbei.“ **SLD**



Analoges und Digitales

Alexander Remler über seine dreimonatige Studienzeit

DER SCHRITT IN DIE „DIGITALE GEMEINDE“

ist für mich untrennbar verbunden mit dem 14. März 2020. Das war der Abend, an dem klar wurde, dass Gottesdienste und Veranstaltungen untersagt werden würden. Das war der Beginn des ersten Corona-Lockdowns. Und nun? „Was geht, wenn nichts mehr geht?“ Das war die Frage, die sich viele stellten. Das war auch die Frage, die in vielen Kirchengemeinden gestellt wurde. Das war für mich persönlich der Beginn des Blogs „Unterm Schilfdach“: Nachrichten, Fotos, Gebete und Informationen aus dem Gemeindeleben – zunächst per WhatsApp an einen kleinen Kreis von Empfängern, dann über weitere Kommunikationskanäle wie Email, Signal, Facebook und Instagram an immer mehr Menschen verteilt. Das hat etwas in der Gemeinde verändert. Das hat für viele Menschen die Beziehung zur Gemeinde verändert. Das alles ist Geschichte. Die Pandemie liegt inzwischen hinter uns. Aber die größere Frage hinter der digitalen Kommunikation bleibt und lautet: Wie entwickelt sich das Verhältnis von analoger und digitaler Gemeinde weiter? Ich freue mich sehr, dieser Fragen im Rahmen einer dreimonatigen Studienzeit gründlich nachgehen zu können. Daher werde ich vom 1. August bis zum 31. Oktober 2023 nicht im Gemeindedienst sein. Aber im Anschluss daran hoffentlich mit neuen Impulsen sowie einer gestärkten theologischen Position zur künftigen digitalen Kommunikationsstrategie für Kirchengemeinden in den Pfarrdienst zurückkehren. **REM**

Erntedank

**Dorfkirche und Schilfdachkapelle:
Dieses Jahr schon im September**

AUF EINEM DORF IST ES GUTE TRADITION das Erntedankfest groß und bunt zu feiern. Glücklicherweise hat sich in Kladow viel Dörfliches erhalten! Beide Kirchen sind zum Erntedank feierlich geschmückt. In der Dorfkirche hängt die Erntekrone und es findet am 24. September um 10 Uhr ein fröhlicher Familiengottesdienst in und um die Kirche herum statt. Der Kinderchor singt und alle stimmen ein: „Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!“ Das gleiche Lied singt auch die Gottesdienstgemeinde um 11 Uhr in der Schilfdachkapelle. Auch dort geht es um das Danken, und Superintendent Florian Kunz wird durch den Gottesdienst leiten. **BUD**



Mit Spaß und Ökogärten

Klimafest in Kladow

NACH DER GELUNGENEN AUFTAKTVERANSTALTUNG des Vorjahres veranstaltet

das Stadtteilzentrum Gatow Kladow gemeinsam mit der Evangelischen Kirche in Kladow

auch in diesem Jahr am 10. September 2023 ein Klimafest für unsere Region. Zentral in Alt-Kladow soll es neben Informations- und Beratungsständen rund um Nachhaltigkeit, Energie- und Wassersparen, ökologische Gärten, Umweltschutz, Kreislaufwirtschaft etc. einen kleinen Markt mit nachhaltigen Produkten und Upcycling-Ideen geben, ein Bühnenprogramm, bei welchem sich Vereine und Initiativen vorstellen können,

Kinder- und Jugendaktionen, Kunst, Musik, Essen und Trinken u.v.m. Ausklingen wird das Fest mit karibischen Rhythmen, Tanz und Geselligkeit. „Zu unserer großen Freude beteiligen sich auch sämtliche Schulen und Bildungseinrichtungen der Region, ja selbst Kitas mit großartigen Ideen und Aktionen“, so Stadtteilkordinatorin Gerit Probst. Die Idee ist es, rund um das Thema klimafreundliche Zukunft zu vernetzen und Menschen für mehr Engagement für ein klimafreundliches Gatow Kladow zu motivieren. Ziel ist es, Interesse und Begeisterung für mehr Klimagerechtigkeit zu wecken, die Bürger der Region zu informieren und zu beraten sowie gemeinsam Ideen für eine klimafreundliche Zukunft und das Bewahren der Schöpfung zu entwickeln. „Wir wünschen uns, dass das gemeinsame Bemühen um Klimaschutz nicht spaltet, sondern verbindet – und Spaß macht“, so Gerit Probst. **PRO**



Ort der Reformation

Gemeindefahrt 2023 nach Wittenberg

DIE DIESJÄHRIGE GEMEINDEFAHRT

für die Evangelische Kirche in Kladow findet am 14. Oktober statt und wird in diesem Jahr in den wohl bedeutendsten Ort für die evangelische Kirche führen, in die Lutherstadt Wittenberg. Abfahrt ist um 8 Uhr auf dem Platz vor der Dorfkirche. Wie immer beginnt das Programm mit einer Andacht, diesmal in der Schlosskirche zu Wittenberg. Um 11 Uhr folgt eine anderthalbstündige Stadtführung. Nach dem gemeinsamen Mittagessen unternehmen wir eine virtuelle Reise in das Wittenberg des Mittelalters: Wir besichtigen das berühmte Asisi-Panorama. Das wird sicher der Höhepunkt unseres Besuchs von Wittenberg. Eben wegen dieser besonderen Besichtigung sind die Kosten für die Gemeindefahrt höher als gewohnt. Sie betragen 45 Euro. Wie immer gibt es zu gegebener Zeit eine Auswahl der angebotenen Speisen unter denen gewählt werden kann. Anmeldungen sind ab 28. August im Gemeindebüro Kladow gegen Entrichtung der Fahrtkosten möglich. Dabei entscheiden Sie auch über das Mittagessen. HEY



Die Not ist groß

Verein „Wir packen’s an“:
Erfolgreiche Spendenaktionen in
Kladow

DEM EINEN ODER ANDEREN KLADOWER

wird das pinke Banner Ende April am Dorfplatz aufgefallen sein – es wurden wieder Sachspenden wie Kleidung, Hygieneartikel und Campingbedarf gesammelt. Die Spenden sind als Nothilfe für Geflüchtete gedacht und kommen Menschen zu, die manchmal gar nichts mehr haben. Ihnen soll schnell und unbürokratisch geholfen werden. Wir unterstützen damit den Verein „Wir packen’s an“, der sich 2020 gegründet hat. Der Verein engagiert sich an verschiedenen Stellen in Europa: So werden Geflüchtete an der polnisch-belarussischen Grenze sowie in Bosnien und Serbien versorgt. Hier werden vor allem Kleidung, Lebensmittel und Hygieneartikel verteilt, aber auch Schuhe und Schlafsäcke. Auch in Griechenland ist die Not groß, bis zu Zehntausende Menschen, darunter viele Frauen mit Kindern, leben auf der Straße ohne jegliche Unterstützung. Hier ist der Bedarf an Lebensmitteln besonders groß, im Hope Café in Athen versucht man so viele Menschen wie möglich zu versorgen. In der Ukraine wurden Generatoren zur Stromversorgung für Krankenhäuser gekauft, Lebensmittel und Kerzen an Familien verteilt. Daneben gibt es weitere Projekte in Moldawien, Syrien und Kroatien. Das Engagement ist groß, wir unterstützen dabei halbjährlich mit Sachspenden aus Kladow. Der Verein braucht auch unsere Spenden dringend, denn die Kladower packen immer fleißig mit an. Wir werden im Herbst wieder dabei sein und nötige Spenden sammeln. BLE



St. Martin

11. November 2023, 17 Uhr
Schilfdachkapelle



Fröhliches Lichtermeer

Vor der Schilfdachkapelle:
Martinsandacht

AM 11. NOVEMBER IST MARTINSTAG.

Ein Festtag mit strahlenden Kinderaugen und leuchtenden Lampions. Und es wird gesungen: „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.“ Um 17 Uhr werden wir wieder vor der Schilfdachkapelle eine Martinsandacht feiern. Und ganz besonders ist immer der Moment, wenn auf dem Vorplatz der Kapelle die Lichter ausgehen – und die Kinder ihre Laternen entzünden. „Brenne auf, mein Licht, aber nur meine liebe Laterne nicht.“ Ein buntes und fröhliches Lichtermeer im Dunkeln. Und wir singen: „Wir alle sind Lichterkinder, es strahlen die Kerzen, mit Liebe im Herzen.“ Dann geht es los. Immer dem Heiligen Martin hinterher, der hoch zu Ross den Laternenzug anführt. „Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Ross das trug ihn fort geschwind.“ Nach dem Umzug lädt die Kita zum Empfang mit alkoholfreiem Punsch und Brezeln. REM

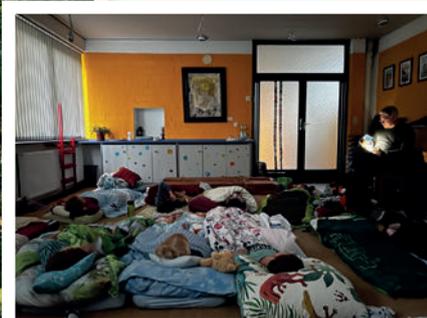


Tanzen, Wirbeln, Schwenken

Gemeinderaum an der Schilfdachkapelle:
Übernachtung der Minis

FREITAGNACHMITTAG, SCHATZSUCHE AN DER SCHILFDACHKAPELLE.

Mit schlaun und spontanen Antworten, aber auch sportlichen Einlagen arbeiten sich acht Minischüler:innen bis zur Schatzkiste voller Süßigkeiten vor. Alle sind heute besonders aufgedreht. Kurz vor dem Ende ihres letzten Kitajahres erobern die Minis heute das Gemeindehaus. Sie sind gekommen, um zu bleiben. Im Gruppenraum wird's laut: Zu den beliebtesten Schlagern der Minidisco wird getanzt, Luftballons wirbeln durch den Raum, wild geschwenkte Taschenlampen sorgen für Disco-Feeling. Dann werden die Matratzen aus dem Keller geholt und Betten gebaut. Für einige Kinder ist es das erste Mal, dass sie nicht zuhause oder bei Oma schlafen, trotzdem kehrt erstaunlich schnell Ruhe ein – genug getobt! Am nächsten Morgen: Während einige Kinder noch fest schlafen, sind die ersten schon um halb sieben wach. Bald bringt eine Mama Frühstück für alle - und heiß ersehnten Kaffee für das Elternpaar, das die Nachtwache übernommen hat. Noch eine Runde draußen toben, dann fassen alle Kinder und die abholenden Eltern beim Aufräumen mit an. Als die Konfis für ihre Übernachtung eintreffen, zeugt nichts mehr vom nächtlichen Abenteuer – außer den leuchtenden Augen der Minischüler nach der besten Übernachtungsparty ever! MEY



Kaufen und Quatschen

Gemeindegarten an der Dorfkirche: Kleiderbörse

WAS HABEN WIR DA NICHT ALLES VERKAUFT

und gekauft, schöne Gespräche geführt und tolle Begegnungen gehabt. Mit vielen tollen Erinnerungen denken wir an unzählige Kleiderbörsen im Kladower Gemeindegarten zurück und freuen uns, dass es am 23. September von 11 bis 14 Uhr endlich soweit ist und wir wieder zum Kaufen, Quatschen und/oder Kaffee trinken und Kuchen essen einladen können. Es hat sich nach dem Dornröschenschlaf ein Team zusammengefunden, welches die Durchführung und Organisation in die Hand nimmt und betreuen wird. Das wird nicht nur Käufer und Verkäufer von Kinderbekleidung und Spielzeug freuen, sondern auch alle, die sich gerne mit unserem selbstgebackenen Kuchen ihre Kaffeetafel bestückt haben. Da alle Veranstaltungen vom „Mitmachen“ leben, reden Sie bitte darüber,



tragen sie es weiter und kommen Sie vorbei, um diese Veranstaltung zu einem schönen Erlebnis zu machen. Anmeldungen bis zum 25. August bitte unter sybillchen@googlemail.com, es gibt nur begrenzte Plätze. DRÖ + FIS

NEUMANN IMMOBILIEN – Ihr Makler aus der Kladower Nachbarschaft



Als Kladower Gemeindegmitglied seit mehr als 60 Jahren stehen wir Ihnen als seriöser und kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um Ihre Immobilie zu

- o Verkauf und/oder Vermietung
- o Kaufpreiseinschätzung
- o Umzug und Räumung
- o Vermietung Neubauwohnungen im Parkviertel Kladow

für ein diskretes, unverbindliches und kostenfreies Informationsgespräch jederzeit gern zur Verfügung.

NEUMANN IMMOBILIEN

Kindlebenstraße 27, 14089 Berlin-Kladow
 Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Bernhard Neumann
 Mobil: 0172 - 979 81 49
 Festnetz: 030 – 3680 2278
 Email: info@neumann-immo.berlin
 Webseite: www.neumann-immo.berlin



Filmabende im Gemeindehaus an der Dorfkirche

für Oktober bis Dezember 2023, 19:30 Uhr

Dienstag
10. Oktober 2023

Ein Russischer Sommer

Warner Brothers

Ein Konflikt nahezu epischen
Ausmaßes droht eine wunderbare,
lebenslange Liebe zum Scheitern
zu bringen

Filmlaufzeit 105 Min.

Dienstag
14. November 2023

John Rabe

Majestic Film

In einem verzweifelten Wettlauf
gegen die Zeit versucht
ein Mann mit einer Gruppe
von Gleichgesinnten
der Verantwortung
für Menschen
gerecht zu werden

Filmlaufzeit 120 Min.

Dienstag
12. Dezember 2023

Hachiko

Prokino-Verleih

Feinfühlig, berührend
und humorvoll:
die Geschichte
von tiefem Vertrauen
und einer
wunderbaren Freundschaft

Filmlaufzeit 90 Min.

Leuchtende Kinderaugen

Schilfdachkapelle: Kinderkino

IM SOMMER MACHT DAS KINDERKINO in der Schilfdachkapelle Pause. Aber sobald es wieder etwas dunkler wird, geht es wieder los. Mit viel Spaß und guten Filmen. Das Kinderkino findet immer am ersten Sonntag im Monat um 16.30 Uhr in der Kirche statt. Die Auswahl der Filme trifft die Filmproduzentin Miriam Klein. Sie ist zusammen mit einem Team aus ehrenamtlich Engagierten dafür verantwortlich, den Kindern unvergessliche Filmabende in der Kirche zu ermöglichen. Das nächste Kinderkino findet am 1. Oktober statt. REM



Kleine Besetzung

Gemeindehaus an der Dorfkirche: JBO

HERZLICHE EINLADUNG ZUM KONZERT

mit der JBO Band am Sonntag, 8. Oktober 2023, um 16 Uhr, im Gemeindehaus an der Dorfkirche. Die JBO Band ist eine kleine Besetzung aus Mitgliedern des Jugendblasorchesters Spandau e. V. (jbo-spandau.de). Ihr breit gefächertes Repertoire enthält neben schwungvollen Interpretationen der Pop-, Rock- und Filmmusik auch Swing, Tango, Calypso und Cha Cha Cha, außerdem Ohrwürmer wie die Titelmelodie der Olsen-bande, das Tijuana Taxi und Lucky Lips (Rote Lippen soll man küssen). Die sympathische Dirigentin Simone Münzner leitet die JBO Band sowie das 2004 gegründete Jugendbla-



sorchester Spandau e. V. mit viel Engagement und Kompetenz.

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit Musik, bei der mindestens der große Zeh – gerne auch mehr – mitwippt! **VOY**

Musik der Verfolgten

Schilfdachkapelle: Konzert „Música callada“

MÚSICA CALLADA („Musik des Schweigens“) setzt sich mit dem kulturellen Vermächtnis von Minderheiten auseinander, die systematisch von totalitären Diktaturen in Deutschland (während des Nazionalsozialismus) und Spanien (während des Franquismus) diskriminiert, verfolgt und ausgelöscht wurden. Carmen Celada (Sopran) und Nikos Tsiachris (Gitarre) möchten in einem Konzert am 5. November um 17 Uhr in der Schilfdachkapelle die musikalischen Vermächtnisse der Verfolgten dem Publikum näher bringen. In dem Konzert soll der damals verstummten Musik von Juden, Gitanos (spanische Roma) und Homosexuellen eine Stimme verliehen werden. Das Programm umfasst Lieder aus der sephardischen jüdischen Diaspora: Bis heute existieren spanischsprachige Gemeinden in Griechenland, der Türkei und Syrien. Darüber hinaus werden Lieder des Flamenco der Gitanos gespielt, welche seit der frühen Neuzeit verfolgt und kriminalisiert wurden. Noch 1943 wurde ins Reglement der Guardia Civil aufgenommen, die Gitanos besonderer Überwachung zu unterstellen.

Schließlich gibt es „Canciones populares“ des Dichters Federico García Lorca, der von den Nationalisten im Bürgerkrieg wegen seiner Homosexualität ermordet wurde. Das Konzert hat also die Form eines Dreiecks und nimmt bewusst Bezug auf die verschiedenfarbigen Dreiecke, die die Insassen in den Konzentrationslagern je nach ihrer „Kategorie“ tragen mussten. „Wir freuen uns darauf, dass die Künstler wunderbare Musik zum Leben erwecken“, so Christoph Oeters, Vorsitzender des Förderkreises, der das Konzert zusammen mit dem Kladower Forum organisiert und unterstützt. Eintritt frei, Spenden erbeten. **OET**



Gedenkfeier der Freiwilligen Feuerwehr Kladow

Erinnern und danken

JEDES JAHR TRIFFT SICH DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR KLADOW zu einer kleinen Gedenkfeier. Es wird nicht nur an die Verstorbenen gedacht, sondern auch an alles, was das Leben schwer macht. Eine gute Form der Erinnerung und Ausdruck einer intensiven Gemeinschaft. „Gleichzeitig für mich aber auch

ein guter Anlass, Dank zu sagen für ehrenamtliches Engagement in der Gesellschaft und in Kladow“ sagt Pfarrer Nicolas Budde. Nach der Gedenkfeier findet noch eine Prozession zum Friedhof statt und dort werden Kerzen auf die Gräber der Kameraden gestellt. Auch in diesem Jahr trifft sich die Freiwillige

Feuerwehr Kladow am Ewigkeitssonntag um 12 Uhr am Denkmal hinter der Dorfkirche. Der Posaunenchor unterm Schilfdach macht Musik und alle Anwesenden stimmen ein in das Florianslied: „Heiliger Florian, hilf uns in Not und Gefahren! Gott mög‘ es geben, dass Feuer und Wasser nicht schaden.“ **BUD**



Ewigkeitssonntag in Kladow

Gottesdienste mit Gedenken der Verstorbenen

IM SPRACHGEBRAUCH wird der letzte Sonntag im Kirchenjahr meist Totensonntag genannt, andere nennen ihn gerne Ewigkeitssonntag. Das Evangelische Gottesdienstbuch kennt beide Perspektiven. Der Ewigkeitssonntag richtet seinen Blick auf die letzten Dinge, auf die Hoffnung und auf das Jenseits. Am Totensonntag steht das Gedenken der Verstorbenen im Mittelpunkt. In der Evangelischen Kirche in Kladow gehört beides zusammen. Der Glaube verbindet die Trauer um die Toten und die Sehnsucht

nach Erneuerung miteinander. Am Ewigkeitssonntag werden in den beiden Kladower Kirchen feierlich die Namen der Menschen verlesen, die im vergangenen Kirchenjahr beigesetzt worden sind. Die musikalischen Gottesdienste finden um 10 Uhr in der Dorfkirche und um 11 Uhr in der Schilfdachkapelle statt. Im Anschluss an den Gottesdienst in der Dorfkirche findet eine Prozession zum Kladower Friedhof statt. Gemeinsam werden die entzündeten Lichter zu den Grabstellen gebracht. **BUD**



Trauercafé in Kladow

„Wir teilen Freud und Leid“

„IN DER GEMEINDE TEILEN WIR FREUD UND LEID.“ Diese Zeilen werden meistens bei den Abkündigungen verlesen und sie bezeugen einen wichtigen Aspekt der christlichen Gemeinschaft. Einmal im Monat lässt sich diese Gemeinschaft im Trauercafé spüren. Dort geht es wirklich um Freud und Leid. Bei Kaffee und Kuchen wird sich ausgetauscht, geweint und auch gelacht. Der Raum im Gemeindehaus an der Schilfdachkapelle wird liebevoll geschmückt und alles ist vom Team vorbereitet. Es gibt immer einen kleinen thematischen Impuls, so dass es leichter fällt ins Gespräch zu kommen. Aber grundsätzlich gilt, keiner muss etwas sagen, aber jede kann. Jeder Nachmittag ist anders und auch die Gruppe verändert sich, und doch bleibt vieles gleich und es ist immer eine Bereicherung. Bei den Gesprächen wird eines ganz deutlich, wie gut es tut im Rahmen des Trauercafés an jedem 4. Freitag im Monat Freud und Leid zu teilen. **KRO**

Ein Blick auf den Kladower Friedhof

Grabstelle für Sternenkinder

MITTEN IM DORF, nicht weit von der Dorfkirche entfernt liegt der kleine Kladower Friedhof. Immer wieder schaut man in überraschte Gesichter, wenn die Glocken läuten, die Polizei die Straße kurz sperrt und der Trauerzug von der Kirche zum Friedhof prozessiert. Es ist eine schöne alte Tradition, die sich in Kladow erhalten hat. Der Kladower Friedhof ist ein Kleinod. Er erzählt Dorfgeschichte und es steht sogar ein Denkmal auf dem Friedhof, das Maubach-Grabmal.

Vor ein paar Jahren ist eine neue Grabstelle hinzugekommen, die liebevoll gepflegt wird. Der Gemeindegemeinderat hat eine Grabstelle für Sternenkinder geschaffen, um die trauernden Eltern nicht alleine zulassen und ihnen einen Ort in Kladow für ihr Kind zu ermöglichen. Die alte Inschrift auf der Grabstelle ist dadurch immer wieder ganz aktuell und lautet: „Die Liebe höret nimmer auf.“ Genauso ist es. **BUD**

TANJA BEDRUNA
Rechtsanwältin

Fachanwaltskanzlei für Familienrecht

Familienrecht
Ehevertrag, Trennung, Scheidungsfolge, Unterhalt,
Kinder im Spannungsfeld

Erbrecht
Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht,
Nachlassregelung, Testamente

Betreuungsrecht
Gesetzliche Betreuung, Patientenverfügungen,
selbstbestimmte Vorsorge durch Vollmachten

Individuelle Lösungen zu finden, bedeutet nicht nur rechtliche Ansprüche durchzusetzen, sondern vielmehr Rechtslage und wahres Leben miteinander zu vereinen. Ich begleite und unterstütze Sie auf diesem Weg.

🏠 Sakrower Landstraße 4, 14089 Berlin
☎️ 030/27691500 📺 Videoberatung

🌐 www.kanzlei-bedruna.berlin
✉️ mail@kanzlei-bedruna.berlin



Bestattungen

Ingeborg Badewitz (89),
Spandauer Burgwall
Gerhard Bänfer (76),
Weißenburger Str.
Ruth Beck (95),
Kurfürstendamm
Dieter Berndt (85),
Grüner Wall
Reinhard Borm (79),
Kafkastr.
Brigitte Braun (80),
Benfeyweg
Dagmar Dolgner (70),
Setheweg
Uwe Frerichs (80),
Haltrichweg
Barbara Hartmann (83),
Jaczostr
Beate Häusler (87),
Wublitzweg
Thomas Häußermann (68),
Parkviertelallee
Christa Heller (84),
Weinholdweg
Roland Herbert-Freund (70),
Ferdinand-Magellan-Str.
Waltraud Herwig (87),
Wustermark
Horst Hollesch (86),
Eduard-Scheve-Allee
Siegfried Hollmann (85),
Sakrower Landstr.
Frank Kartmann (86),
Kindlebenstr.
Horst Kewitz (88),
Krampnitzer Weg
Johann Kulartz (85),
Rex-Waite-Str.
Dr. Peter Kunkel (92),
Charles-Lindbergh-Str.
Helga Linnemann (82),
Sakrower Landstr.
Rudolf Loger (95),
Temmeweg
Gundula Loos (79),
Sellin
Karin Molgedey (81),
Krohnweg
Bruno Moritz (94),
Harsdörfer Weg

Gisela Moritz (95),
Harsdörfer Weg
Arwed Müller (86),
Setheweg
Horst Nicolaus (98),
Kladower Damm
Annemarie Parduhn (78),
Im Dohl
Artur Protz (87),
Besingweg
Sigrid Rademacher (77),
Lanzendorfer Weg
Margot Rettig (93),
Wossidloweg
Heinz Romankiewicz (91),
Topeliusweg
Wilfried Rührmund (78),
Pfändnerweg
Karin Schmidt (50),
Am Pichelssee
Gunter Schmidtke (54),
Gallandiweg
Prof. Klaus Schneidewind (89),
Hottengrundweg
Gertrud Schönberg (89),
Bundesallee
Reiner Schöpfer (70),
Dossestr
Jürgen Schulz (83),
Grimmelshausenstr.
Erika Schwefel (82),
Lückhoffstr.
Bärbel Stolz (81),
Bardelebenweg
Tim Wagner (53),
Berchtesgadener Str.

Trauungen

Diamantene Trauung
Rolf und Helga Jacubeit,
geb. Freyer

Goldene Trauung
Rolf und Brigitte Gransee,
geb. Knoll

Silberne Trauung
Hartmut Fögen und
Heidi Schindler

Trauungen

Alexander Kroll, geb. Bär und
Teresa Kroll

Jeson Neumann, geb. Müller
und Lisa-Marie Neumann

Philippe Royer und
Regina Pampusch-Royer,
geb. Pampusch

Simon Ansari-Schewe,
geb. Ansari und
Antonia Schewe

Michael und Dagmar Wening,
geb. Harbs

Taufen

Mio-Ciel Barsch
Finia Brandt
Anastasia Dittmer
Ellen Dombek
Hannes Dombek
Tilda Fritze
Vanessa Klein
Lea Kronfeldt
Megan Laurel
Hannah Madauß
Helena Meyn
Lisa-Marie Neumann
Felix Neumann
Gerrit Niederstraßer
Emilia Norderhus
Merle Norderhus
Riaan Pomrehn
Leonidas Prippenow
Leonard Radewaldt
Theo Rees
Ian Rojek
Michel Schätzlein
Lennart Schiefelbein
Kisha Swarczirski
Charlotte Triebler
Florian Welke
Rouven Wolff

Liebe Geschwister,

wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen weiter über ein so positives Vorgehen der Fusion unserer beiden Gemeinden berichten können. Der hierzu veranstaltete Info-Abend war gut besucht. Lebhaft und in guter Stimmung wurden untereinander die aufgetretenen Fragen diskutiert und zur Kenntnis aller an die aufgestellten Plakatwände gebracht. Viele dieser Fragen konnten gleich beantwortet werden. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer neuen Homepage und auch hier im Südwind. Der Info-Abend klang dann sehr schön auf der Terrasse zwischen Feuerschale und Getränkebar aus.

Wir haben zwischenzeitlich eine kleine Arbeitsgruppe installiert, die sich mit der Erstellung einer Fusionsvereinbarung beschäftigen wird. Das soll kein kompliziertes Regelwerk werden, sondern in übersichtlicher Form die zentralen Gründe sowie Anforderungen für bzw. an die Fusion enthalten. In der Vereinbarung soll sich wiederfinden und damit längerfristig festgehalten werden, was alle Beteiligten im Rahmen des Fusionsprozesses gewollt haben, wie zum Beispiel den Beibehalt der beiden Pfarrstellen und der Standorte.

Parallel haben die Arbeiten an einem Siegel für unsere fusionierte Gemeinde begonnen. Auch lassen wir vom Konsistorium prüfen, ob für die Zeit nach der Fusion hinsichtlich des Vorsitzes und dessen Stellvertretung im Gemeindegemeinderat nicht eine sog. „Doppelspitze“ im Kirchenrecht verankert werden kann. Wir würden uns sehr wohl damit fühlen. Darüber hinaus stellen wir uns vor, dass diese Möglichkeit auch für andere Kirchengemeinden im Rahmen von Fusionsprozessen hilfreich sein kann - und sei es nur vorübergehend.

Sehr wohl wissen wir aber, dass letztlich das Gelingen all unseres Handelns nicht in unserer Hand liegt. Wie heißt es doch bei Matthias Claudius: Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.

Und da ein jegliches seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel seine Stunde hat, wollen wir bei aller ehrenamtlichen Arbeit auch das Feiern nicht aus den Augen verlieren. Neben den gefüllten Tagesordnungen in unseren Sitzungen wollen wir auch immer



mal wieder gemütlich beisammen sein, uns austauschen über Gott und die Welt, unseren Glauben und unsere Visionen. Ohnehin hat Feiern in unserer EKik eine hohe Priorität. Nicht nur in den Gottesdiensten feiern wir das Leben, sondern auch und immer wieder gerne bei Jubiläen wie z.B. beim 25-jährigen Jubiläum der Orgelmusik in der Dorfkirche oder dem 70. Geburtstag der Schilfdachkapelle mit Büffet, Musik und Tanz.

Nun aber zurück zur Tagesordnung: Die Wiederherstellung der durch den benachbarten Bau sehr in Mitleidenschaft gezogenen Friedhofsmauer wird nun, nachdem der Rohbau des Nachbargebäudes einige Zeit steht und damit die Gefahr weiterer Geländeabsackungen stark reduziert ist, auch in Angriff genommen. Entsprechende Angebote von Fachfirmen sind angefragt.

Alle unsere Gebäude liegen uns sehr am Herzen. So wollen wir in der nächsten Zeit nicht nur hinsichtlich einer vernünftigen Raumausnutzung, sondern auch hinsichtlich der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit unsere jeweiligen Gebäude überprüfen.

Unseren Bericht schließen wir im Sinne des zitierten Liedes: Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

Bleiben Sie behütet und gesegnet!

Ihre Gemeindegemeinderatsvorsitzenden
INGE KRONFELDT, THOMAS DITTMER





Evangelische Kirchengemeinde Kladow

Kladower Damm 369, 14089 Berlin



GKR-Vorsitzender
Thomas Dittmer
buero@ev-dorfkirche-kladow.de



Gemeindebüro (Küsterei)
Bettina Oltersdorff
Telefon: (030) 365 59 85,
Telefax: (030) 368 04 237
buero@ev-dorfkirche-kladow.de
Sprechstunden: Mo und Fr
10 –14 Uhr, Mi 14 –18 Uhr



Pfarrer
Nicolas Budde,
Telefon: (030) 364 320 16
budde@ev-dorfkirche-kladow.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Haus- und Kirchwart

Sven Blume , Telefon: (030) 364 320 17
blume@ev-dorfkirche-kladow.de
Kai Heinecke, Telefon: (030) 364 320 17

Kirchenmusik

Jens Hofereiter, Telefon: (030) 365 12 09

Gemeindehelferin

Sarah Dallimore, Telefon: (030) 364 320 17
Sarah.dallimore@gemeinsam.ekbo.de

Freundeskreis Dorfkirche Kladow e.V.

Jörg-Andreas Sausel (Vorsitzender)
info@freundeskreis-dorfkirche-kladow.de

Deutsche Skatbank

BIC: GENODEF1SLR

IBAN: DE07 8306 5408 0005 2251 16

Ansprechpersonen zum Thema Kinderschutz und Schutz vor sexualisierter Gewalt

Gerit Probst, Thomas Dittmer
(Kontakt zurzeit noch über das Gemeindebüro)

Waldkita

Daniela Szabó, Tel. 0151 420 820 97
Kita.waldkita@kirchenkreis-spandau.de

Beauftragter für Jugendarbeit und Gemeindeentwicklung

Lennart Aurich (laurich@posteo.net)

Bundesfreiwilligendienst

Tabea Kunkel (tabea.kunkel@gemeinsam.ekbo.de)

Kontoverbindung der Gemeinde Kladow

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Spandau
Berliner Sparkasse
IBAN: DE73 1005 0000 0810 0050 00
BIC: BELADEBEXXX
(mit dem Vermerk „Kirchengemeinde Kladow“)

Internet evangelische-kirche-in-kladow.de

Friedhofsverwaltung

Astrid Mecke

Ev. Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See Schilfdachkapelle

Waldallee 3, 14089 Berlin



GKR-Vorsitzende
Inge Kronfeldt
kronfeldt@schilfdachkapelle.de



Gemeindebüro (Küsterei)
Nadine Kleinicke
Telefon (030) 365 47 79,
Telefax (030) 36 80 44 86
info@schilfdachkapelle.de
Sprechstunden: Di 10 –14.30 Uhr,
Do 15 –18 Uhr, Fr 10 –13.30 Uhr



Pfarrer
Alexander Remler,
Telefon: (030) 365 09 214
remler@schilfdachkapelle.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Haus- und Kirchwart

Valerij Janke

Chor Unterm Schilfdach

Marina Philippowa (Leiterin)
Proben immer montags 19 Uhr in der Schilfdachkapelle

Posaunenchor Unterm Schilfdach

Peter Schmidt (Leiter)
Proben immer dienstags 19 Uhr in der Schilfdachkapelle

Ansprechpartnerin für die Arbeit mit Kindern und Familien

Lekanka Gaiser, gaiser@schilfdachkapelle.de

Förderkreis

Dr. Christoph Oeters (Vorsitzender)
Telefon (030) 365 62 96, foerderkreis@schilfdachkapelle.de

Kontoverbindung Förderkreis

Kontoinhaber: Förderkreis der KG Am Groß-Glienicker See
IBAN: DE61 3506 0190 1567 3280 11
BIC: GENODED1DKD

Ansprechpersonen zum Thema Kinderschutz und Schutz vor sexualisierter Gewalt

Karola Wärk (waerk@schilfdachkapelle.de)
Erstkontakt über Karola Wärk. Weiterer Kontakt
auch zu einem männlichen Ansprechpartner möglich.

Beauftragte Gemeindeentwicklung

Leoni Rademacher (leoni.rademacher@gemeinsam.ekbo.de)

Kita

Jutta Carl (Leiterin), Telefon: (030) 36 50 92 13,
kita@schilfdachkapelle.de
Öffnungszeiten: Montags bis freitags 8 –15 Uhr

Kontoverbindung der Gemeinde Am Groß-Glienicker See

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Spandau
KD-Bank
IBAN: DE80 3506 0190 1566 0010 00
BIC: GENODED1DKD

Internet evangelische-kirche-in-kladow.de

Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow



Hausbesuche gerne
nach Vereinbarung

- kostenloser Hörtest
 - kostenloses Probetragen aller Hersteller am besten im Vergleich!
 - individuell angepasster Gehörschutz
- ... und alles was das Hören einfach leichter macht!**

KLADOWER
HÖREN  DUNJA
KUHLMAY

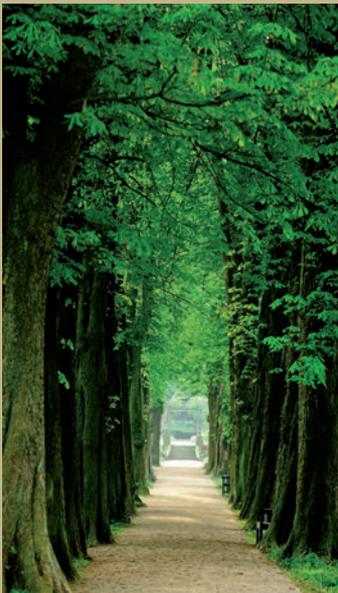
Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin · www.kladower-hoeren.de · Mo bis Do: 9–18 Uhr, Fr: 9–15 Uhr
Tel. 030 3699 6272 · info@kladower-hoeren.de

Kindern ein Zuhause auf Zeit bieten



Der Spandauer Pflegekinderdienst FiP/Wadzeck-Stiftung sucht erfahrene Menschen, gerne auch Fachkräfte aus dem pädagogischen oder Jugendhilfe-Bereich, die nicht berufstätig sind. Interessieren Sie sich und haben Sie die Kapazitäten, einem Baby/Kleinkind ein vorübergehendes Zuhause zu bieten?

Für nähere Informationen besuchen Sie uns bitte unter www.wadzeck-stiftung.de und melden sich bei: Tel. 843 82 196



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung – auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Konfirmation 2024? Woran glaubst du?

ICH GLAUBE AN GOTT, HERTHA, JESUS
und die Auferstehung.
*Ich glaube an die Bibel und an eine
coole Gemeinschaft.*

So haben Jugendliche in diesem Jahr ihren Glauben bekannt. Viele andere Möglichkeiten gibt es und immer wieder die Frage: „Woran glaubst du?“ Jedes Jahr ist es schön und beeindruckend zugleich, mitzuerleben wie viele Jugendliche sich hier in Kladow für die Konfirmation entscheiden. Es geht nicht nur darum, die Taufe zu bestätigen, sondern auch Gemeinschaft zu erleben und dem Glauben auf den Grund zu gehen. „Wir freuen uns immer wieder darauf, gemeinsam Glauben zu entdecken und Gott zu denken“, so die beiden Kladower Pfarrer. **BU**

